

Satellitenbodenstation für Basel

Autor(en): Barbara Wyss, Kurt Wyss

Quelle: Basler Stadtbuch

Jahr: 1988

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/84113b3b-9d4e-4447-96af-4745b47b8cef>

Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

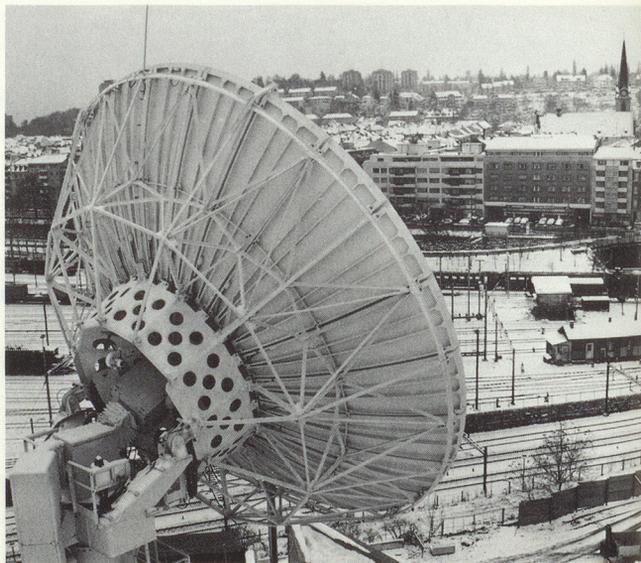
Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

Satellitenbodenstation für Basel

Weithin sichtbares Wahrzeichen des neuen, vom Heimatschutz als vorbildlicher Bau ausgezeichneten PTT-Fernmeldezentrums Basel-Grosspeter ist die grosse, weisse Parabolantenne der Satellitenbodenstation, die im November 1988 in Betrieb genommen worden ist. Sie hat einen Durchmesser von neun Metern, ein Gewicht von über zehn Tonnen und kostet 5,5 Mio. Franken. Sie hat nichts mit dem Fernsehen und der beginnenden Basler Verkabelung zu tun, sondern verbindet Basel via einen der Intelsat-V-Satelliten (genau: durch den Satelliten 325.5, der über der Ostküste von Brasilien steht) direkt mit verschiedenen Städten in Nordamerika. Die neue Regionalstation – nach Zürich und Genf die dritte der Schweiz – dient vor allem der sogenannten Unternehmenskommunikation, das heisst den Diensten für Geschäftsgebrauch (zum Beispiel für Videokonferenzen und den Verkehr zwischen Datenbanken), aber auch der



konventionellen Nutzung für Telefon, Telex und Telefax. Dank der regionalen Satellitenstation sind diese Fernmeldedienste leistungsfähiger, zuverlässiger und vielseitiger geworden. Bereits im Juni 1989 soll eine zweite Antenne für den Fernostverkehr montiert werden.

Barbara und Kurt Wyss

